

MEIN ERSTES MAL ... AUF EINEM CSD



Schmetterlingsgruppe

Am 29. Juli 2023 war ich das erste Mal auf einem Christopher Street Day. Mein bester Freund und ich fuhren am Vormittag mit dem Zug nach Stuttgart. Im Gepäck waren belegte Brote, genügend Wasser, Geldbeutel, Pride Flags, eine Jacke und ganz viel Platz für neue Accessoires wie Sticker, Pins oder Armbänder. Auf unserem Weg haben wir dem Stand der Jusos (SPD) einen Besuch abgestattet, an dem Freundinnen von mir ausgeholfen haben.

Start um 13:00 Uhr

Die Parade war sehr groß, es gab einige Umzugswagen und Gruppen, die bestimmte Mottos oder Gruppen vertreten haben und ihre ganz besonderen Outfits zeigten. Wir standen am Rand mit vielen anderen Besucher*innen und haben zur Musik der Mottowagen getanzt.



Starke statements



Ohne Banner – aber mit viel Power

Wir hatten leider keine eigenen Schilder dabei – dafür waren die der anderen Menschen umso inspirierender. Dieses hier ist an den Song »Only the Brave« von Louis Tomlinson angelehnt und sagt aus, dass man für Liebe unglaublich viel Mut braucht. Genau deshalb waren wir dabei:

Wir wollten zeigen, wie vielseitig, lebendig und befreiend Liebe sein kann, wenn man den Mut hat, sich darauf einzulassen.

Emotionen & Adrenalin

Auch wenn der Grund für CSD-Demos nicht wirklich schön ist, so war die Teilnahme eine sehr positive Erfahrung. Zu wissen, dass nicht alle Menschen so offen und frei auf die Straße gehen können, um für ihre Rechte zu demonstrieren und vor allem, dass dies überhaupt notwendig ist, hat den Tag für mich persönlich zu einem sehr wichtigen gemacht.

Gleichgesinnte treffen

Der Tag war wunderschön und anstrengend zugleich. Ich habe mich unglaublich wohl gefühlt, vor allem mit einem Menschen an meiner Seite, der das gleiche empfindet. Ich kann diese Erfahrung jeder Person empfehlen, egal ob queer oder nicht.

Abschluss 16:00 Uhr

In einem Park ganz in der Nähe haben sich viele Besucher*innen einen Platz gesucht, um zu entspannen, Stände zu besuchen oder, wie wir, einer Drag-show zuzusehen.



Drag-show



TOP

- + sehr viele unterschiedliche Menschen sehen, die aber alle aus dem selben Grund hier sind
- + starkes Gemeinschaftsgefühl
- + sehr energiegeladene und positive Stimmung mit einem Touch von Kampfgeist
- + das Gefühl haben, etwas Gutes für die Gesellschaft zu tun



FLOP

- den ganzen Tag dicht gedrängt bei Hitze in einer Menschenmasse stehen
- immer wieder pöbelnde Menschen, die Beleidigungen zurfen (aber immerhin gab es bei uns keine Gegendemo)



AMELIE OTT, FSJLERIN IN DER FACHSTELLE POLITIK & VERBAND